



WWF Deutschland
WWF Vertretung Berlin
Große Präsidentenstraße 10
10178 Berlin

Tel.: 0 30/30 87 42-0
Direkt: -00
Fax: 0 30/30 87 42 50
mustermann@wwf.de
berlin@wwf.de
www.wwf.de

Hintergrundinformation

Berlin, Juli 2004

Sumatra: Ausverkauf im Tigerwald

Der Sumatra-Tiger ist die kleinste der fünf überlebenden Unterarten des Tigers. Er ist etwas dunkler und sein Fell hat dichtere und dunklere Streifen als das seiner Verwandten. 400 bis 500 Tiere werden in den dichten Regenwäldern Indonesiens noch vermutet. Früher waren die Raubkatzen über ganz Sumatra gleichmäßig verteilt. Heutzutage leben sie nur noch in spärlichen Populationen über die Insel verstreut, vorwiegend in Schutzgebieten und in den Sumpfwäldern an der Ostküste.

Einst setzten vor allem Großwildjäger den scheuen Katzen nach, um ihr Fell in Bettvorleger und andere Trophäen zu verwandeln. Die Trophäenjagd hat abgenommen, doch der Tiger steht noch immer ganz oben auf der Abschussliste der Wilderer. Eine Studie von TRAFFIC, dem gemeinsamen Artenschutzprogramm von WWF und der Weltnaturschutzunion IUCN, belegt, dass seit 1998 jedes Jahr mindestens 50 Tiger Opfer skrupelloser Wilderer geworden sind.

Der Hauptgrund: Auf dem Schwarzmarkt Asiens sind die Körperteile toter Tiger ein Vermögen wert. Sie gelten als Medizin gegen eine Unzahl von Gebrechen: Die Barthaare sollen Zahnweh lindern, das Hirn hilft gegen Faulheit und Pickel. Vom Schwanz versprechen sich die Asiaten Heilung gegen Hautkrankheiten, und die Hoden gelten als Mittel gegen Lymphdrüsenkrebs.

Noch ernster als Bedrohung durch die Wilderer ist für die Raubkatzen der Verlust ihres Lebensraums. Dies betrifft ganz besonders den Sumatra-Tiger und seine Beutetiere. Nirgendwo sonst auf der Welt wird der Regenwald so schnell vernichtet wie in Indonesien. Zwar finden sich hier auf Papua und

Borneo noch die größten verbliebenen Tropenwaldflächen Südostasiens. Doch der Wald wird im Weltrekordtempo vernichtet. Weltbank-Schätzungen sagen das Ende der asiatischen Tiefland-Regenwälder bis 2010 voraus, auf Sumatra jedoch schon in 2 Jahren.

Damit könnte die Heimat der Sumatra-Tiger und anderer einmaliger Arten wie den Sumatra-Nashörnern, Gibbons, Nebelparder und Tapiren schon bald unwiederbringlich verschwunden sein.

Wer die Tiger retten will, muss die Kettensägen stoppen. Der WWF sieht noch eine Überlebenschance für die Tiger und verstärkt deshalb seine Anstrengungen zum Schutz der letzten Tiefland-Regenwälder.

Das Beispiel Tesso Nilo

„Tesso Nilo“ im Herzen Sumatras in der Provinz Riau ist ein Wald der Wunder. Es ist ein Gebiet der Superlative. Hier liegt der mit rund 150.000 Hektar größte noch verbliebene Tiefland-Regenwald Sumatras. Hier spielt sich die weltweite Regenwaldzerstörung wie unter einem Brennglas ab: Vor zwei Jahrzehnten dehnte sich dieser Wald noch auf 500.000 Hektar aus - eine doppelt so große Fläche wie das Saarland. Davon ist nur noch knapp ein Drittel übrig.

Auch der Rest ist noch ein Wald der Wunder. Forscher wiesen hier die höchste Pflanzenvielfalt der Welt nach. Doch damit könnte es bald vorbei sein: Die zwei größten Zellstoffwerke der Welt haben bereits riesige Waldflächen kahl rasiert. Das betrifft nicht nur Tesso Nilo allein. Insgesamt planen sie in den nächsten drei Jahren weitere



Hintergrundinformation

00.00.00 · Kurztitel der Hintergrundinformation

knapp 400.000 Hektar Regenwald in Plantagen umzuwandeln !

Die Hauptgründe für die Waldvernichtung liegen in der ungezügelter, oft kriminellen Jagd nach Holz. Gigantische Papier- und Zellstofffabriken verwandeln den Dschungel in Kartonage und Klopierpapier. Die gerodeten Flächen werden anschließend in Plantagen für Palmöl oder Papier umgewandelt. Insbesondere der Anbau von Ölpalmen vermehrt sich explosionsartig, vor allem aufgrund gestiegener Preise auf dem Weltmarkt. Deutschland und Europa tragen eine Mitverantwortung für die Zerstörung der Naturwälder. Denn viele der auf Kosten des Regenwaldes erzeugten Produkte werden auch hier konsumiert. Palmöl findet in einer Vielzahl von Produkten. Darunter Fertiggerichte, Süßigkeiten, Eiskrem und Waschmittel. Hinzu kommt, dass viele der verheerenden Projekte zum Teil erst durch Kredite aus westlichen Ländern und speziell auch aus Deutschland ermöglicht wurden.

Die Folge: Tiger, Sumatra-Elefanten, Tapire und Gibbons verlieren ihren Lebensraum. Außerdem finden die Tiger nicht mehr genügend Beutetiere und weichen in die Plantagen und besiedelte Gebiete aus. Konflikte zwischen Menschen und Tigern in den umliegenden Siedlungen sind vorprogrammiert.

Um die Abholzung zu stoppen, macht der WWF sich dafür stark, die verbliebene Kernfläche von Tesso Nilo zum Nationalpark und damit zu einer Zuflucht für die letzten Tiger Sumatras zu machen. Am 19. Juli 2004 wurde der östliche Teil von Tesso Nilo vom Forstministerium als Nationalpark ausgewiesen. Für die noch verbleibenden Flächen verlangt der WWF von den Betreibern der beiden größten Zellstoffwerke der Welt, APP und APRIL, ein Einschlagsmoratorium. APP, deren Produkte auch auf dem deutschen Markt auftauchen, kaufte leider im Juli 2004 immer noch illegal geschlagenes Holz aus Tesso Nilo. Trotz der

dramatischen Situation ist es für eine Rettung noch nicht zu spät. Es gibt viel versprechende Verhandlungen mit Regierung und Unternehmen.

Jetzt geht es darum, diesen Druck aufrecht zu erhalten, um als nächstes die Plantagenfirmen in die Verantwortung zu nehmen. Parallel muss der illegale Holzeinschlag unterbunden werden. Dazu gilt es, die Handelskontrollen zu verstärken.

Neben dem Aufbau und der schnellen Ausweitung des Nationalparks Tesso Nilo, ist es wichtig, dass Tesso Nilo und die anderen bereits bestehenden Schutzgebiete in der Provinz Riau durch ausreichend große Waldkorridore miteinander verbunden werden. Nur so kann ein genetischer Austausch zwischen den verbliebenen Tigerpopulationen gewährleistet und Inzucht vermieden werden.

7 Schritte zum Tigerschutz

Die Bedrohungen der größten Raubkatze der Welt sind vielfältig und haben unterschiedliche Ursachen. Um das Überleben der majestätischen Tiere langfristig zu sichern, agiert der WWF auf verschiedenen Ebenen. Die wesentlichen Aktivitäten des WWF rund um Tesso Nilo auf Sumatra zum Tigerschutz sind folgende:

- Erweiterung und Unterstützung von Tesso Nilo und weiteren bereits existierenden Schutzgebieten in der Provinz Riau
- Unterstützung von fünf Tiger-Patrouillen (Tiger Patrol Units) in zwei Schutzgebieten und den Korridoren
- Aufbau eines Netzwerkes von Informanten aus der Bevölkerung und von lokalen Gruppen
- Schutz der Korridore vor Umwandlung durch Lobbyarbeit mit Ölpalm- und Papierfirmen
- Einbindung der heimischen Bevölkerung (Entschädigungen, alternative Einkom-



Hintergrundinformation

00.00.00 · Kurztitel der Hintergrundinformation

- men) und Aufbau eines Informanten-Netzwerks
- Untersuchung der Konflikte zwischen Mensch und Tiger und Beratung der Gemeinden zu deren Vermeidung
 - Erforschung und Beobachtung der Populationen

Weitere Informationen:

Martin Geiger, WWF Deutschland,
Tel.: 0 69/7 91 44-1 40, Fax: -1 16,

Diese und weitere Hintergrundinformationen finden Sie im Internet unter: www.wwf.de. Hier können Sie sich auch in unseren kostenlosen WWF-News-Verteiler eintragen.